

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.11.2011
Dezernat OB	Amt OB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0289/11

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	22.11.2011 08.12.2011	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) - 2011

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs – und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert. Das Team Wissenschaft entwickelt Initiativen und Projekte zur Stärkung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Magdeburg. Höhepunkte im Jahr 2011 waren der Abschluss der EU Projektes REDIS und das Erreichen des Finales des Städtewettbewerbes „Stadt der jungen Forscher 2012“. Das Team Wissenschaft koordinierte hierfür alle Aktivitäten.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2011

- *Veranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Gesellschaft“ 04. Februar 2011*

Am 4. Februar wurde in der Johanniskirche im Rahmen der Reihe „Wissenschaft und Gesellschaft“ eine Vortragsveranstaltung mit Prof. Klaus Töpfer und Prof. Bernd Hansjürgens vom FUZ unter dem Titel „Ist die Welt noch zu retten“ zu den Fragen von Energiemangel, Bevölkerungswachstum und des Klimawandel organisiert.

- *RoboCup German Open vom 31. März bis 03. April 2011*

Die Landeshauptstadt Magdeburg war in diesem Jahr zum zweiten Mal Gastgeber für die RoboCup German Open, die größte RoboCup-Veranstaltung neben den jährlich immer an einem anderen Ort stattfindenden Weltmeisterschaften. Die Teilnehmerzahlen waren mit fast 250 Teams und mehr als 1.100 aktiven RoboCuppers unerwartet hoch. Die technikbegeisterten Schülerinnen, Schüler, Studierenden und Wissenschaftler trafen sich vom 31. März bis zum 3. April 2011 in allen drei Hallen der MESSE MAGDEBURG. Der Minister für Wirtschaft und Arbeit Dr. Reiner Haseloff, nunmehr Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, hatte zum zweiten Mal die Schirmherrschaft über die RoboCup German Open 2011 übernommen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg konnte mit der Austragung der German Open ihr langjähriges Engagement in diesem Bereich fortsetzen und insbesondere den jungen Teilnehmern die Qualitäten des Studien- und Wissenschaftsstandortes Magdeburg zeigen. Die städtischen Aktivitäten zu den RoboCup German Open wurden vom Team Wissenschaft koordiniert. Die fachlich Gesamtkoordination und Projektleitung lag bei Dr. Ansgar Bredenfeld. Studierende und Mitarbeiter vornehmlich der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg übernahmen die Organisation der RoboCup Junior Meisterschaft.

Weitere Informationen : **I0200/11**

- *Lange Nacht der Wissenschaft* 28. Mai 2011

Am 28. Mai fand die nunmehr 6. Lange Nacht der Wissenschaft in Magdeburg statt. In Anlehnung an das deutschlandweite Wissenschaftsjahr 2011 „Forschung für unsere Gesundheit“ stand sie ganz unter dem Motto Gesundheit.

Die Lange Nacht der Wissenschaft wurde in diesem Jahr auf dem Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal mit der Aufführung des Halbkugelversuches eröffnet. Die Schirmherrschaft übernahm Wissenschaftsministerin Prof. Birgitta Wolff, die die Lange Nacht gemeinsam mit dem OB eröffnete und anschließend einige Stationen besuchte.

Mehrere Tausend Magdeburger und Gäste aus dem Umland besuchten zwischen 17 und 1 Uhr Magdeburgs Wissenschaftseinrichtungen zur 6. Langen Nacht der Wissenschaft. Insgesamt sorgten 20 Einrichtungen und wissenschaftliche Institute mit über 200 Aktionen für Groß und Klein für staunende Begeisterung bei den Magdeburgern.

2012 wird die nunmehr 7. Lange Nacht der Wissenschaft am 02. Juni stattfinden.

- *Empfang ausländischer Wissenschaftler*

2011 empfing der Oberbürgermeister bereits zum dritten Mal ausländische Wissenschaftler Am 15. November 2011 wurden institutsübergreifend in Magdeburg lebende und arbeitende Wissenschaftler von der Stadt und dem Oberbürgermeister empfangen. Ziel war es zum einem die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 40 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

- *EU URBACT-Projekt - REDIS*

Das Team Wissenschaft betreute als verantwortlicher „Lead Partner“ federführend das EU-Projekt REDIS – „Restructuring Districts into Science Quarters“, an dem 7 weitere europäische Städte teilnahmen.. 3 Jahre haben die acht Projektpartner Empfehlungen und Richtlinien entwickelt, wie einzelne Stadtteile in Wissenschaftsquartiere umgewandelt werden können. Das Projekt wurde im Sommer 2011 abgeschlossen.

Magdeburg war in dem Projekt mit dem „Wissenschaftshafen“ vertreten. Innerhalb des REDIS - Projektes wurden auf lokaler Ebene alle Akteure in einer „Local Support Group“ (LSG) eingebunden. In dieser Gruppe unter Leitung des Oberbürgermeisters waren neben der Verwaltung und KGE Kommunalgrund, Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus dem Wissenschaftshafens sowie Universität und Hochschule vertreten. Diese Gruppe hat zum Abschluss des REDIS-Projektes einen gemeinsamen Aktionsplan für die Entwicklung des Wissenschaftshafens aufgestellt.

Ein wichtiger Bestandteil des REDIS-Projektes war die Unterstützung des Internationalen Städtebaulichen Wettbewerbs zur Entwicklung des Wissenschaftshafens, an dem Architektenbüros aus den europäischen Partnerstädten teilnahmen. Die Ergebnisse sind in die Entwicklung des Masterplans eingeflossen.

Vom 12. bis 14. April 2011 fand die Abschlusskonferenz („Cities and Science – New Challenges“) des Projektes im Rathaus Magdeburg statt. Rund 60 internationale Fachleute, Stadtplaner und Wissenschaftler nahmen an der Konferenz teil. Als Ergebnis liegt ein Handbuch vor, das Empfehlungen und Leitlinien für die Entwicklung von Wissenschaftsquartieren aufzeigt.

- *Teilnahme am Städtewettbewerb „Stadt der jungen Forscher“*

Mit dem Konzept „Spurensuche 2.0“ beteiligte sich die Landeshauptstadt Magdeburg am bundesweiten Städtewettbewerb „Stadt der jungen Forscher 2012“ und erreichte im ersten Anlauf das Finale. Am Ende reichte es nicht ganz für den Titel, der ging nach Karlsruhe, das es damit im 2. Anlauf schaffte.

Das Konzept „Spurensuche2.0“ entstand in enger Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität, den Schulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Das Konzept wurde von der Jury positiv bewertet und wird nun in den kommenden Monaten umgesetzt. Im Mittelpunkt steht ein Schülerwettbewerb, bei dem Schüler gemeinsam mit Mentoren aus der Wissenschaft eine Forschungsfrage bearbeiten. Ziel ist es neue Kooperationen zwischen Schulen und Wissenschaft zu initiieren und Schüler für Wissenschaft zu begeistern. Bei ihrer Forschungsarbeit werden die Schüler darüber hinaus von Studenten des Masterstudienganges der pädagogischen Fakultät unterstützt. Dazu wird im Sommersemester 2012 ein spezielles Seminar an der Universität angeboten. Verbindendes Element wird die Online Plattform www.forschung-findet-stadt.de sein, auf der alle Angebote aus der Wissenschaft für Schüler und Lehrer zusammengefasst werden.

- *Neuaufgabe Wissenschaftsbroschüre*

Die Broschüre „Offen für Ideen“ wurde in der 1. Jahreshälfte aktualisiert und dem Otto-Design angepasst. In der Broschüre präsentieren sich neben Universität und Fachhochschule die wissenschaftlichen Einrichtungen und Forschungsschwerpunkte.

- *Campus Days 2011*

Am 13. und 14. Mai 2011 fanden die ersten Campus Days in Magdeburg statt. Dabei luden die beiden Hochschulen erstmals gemeinsam zu einem Tag der offenen Tür ein und warben gemeinsam mit der Stadt für ein Studium in der Landeshauptstadt. Das Team Wissenschaft unterstützte die Vorbereitungen zu den Campus Days.

2012 werden die Campus Days am 11. und 12. Mai stattfinden.

- *EU Interreg IVc-Projekt – SPWW*

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt ist Projektpartner im Interreg IVc – Projekt DISTRICT+. Dieses Projekt zielt auf die Stärkung der Schlüsselfaktoren Forschung, Entwicklung und Innovation in den teilnehmenden Regionen ab. Seit Mai 2011 ist Magdeburg Partner in dem Subprojekt „Science Parks Without Walls“ (SPWW), bei dem es um die bessere Vermarktung von Wissenschaftsparks geht.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft ist seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene entstanden, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert.

Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Landeshauptstadt wurde angefragt in einem weiteren EU Projekten mitzuwirken. PLACES ist ein Projekt aus dem Forschungsrahmenprogramm der EU. Ziel ist die Schaffung eines Netzwerkes zwischen den Wissenschaftsveranstaltungen, den Wissenschaftsmuseen und den Städten (PLACES = „Platform of Local Authorities and Communicators engaged in Science“). Über Wissenschaft im Dialog (WiD), einer bundesweiten Einrichtung für Wissenschaftskommunikation, ist Magdeburg mit Bremen und Essen im Netzwerk auf dritter Ebene vertreten.

Aus dem Konzept „Spurensuche 2.0“ soll in einem nächsten Schritt gemeinsam mit der Universität der Baustein „Stadtrallye“ umgesetzt werden. Dabei werden Schüler mit GPS-fähigen Handys auf Wissenschaftsrouten geschickt. Dabei sollen sie sich mit dem wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt und den Forschungsfeldern, die dort bearbeitet werden, auseinander setzen.

Gleichstellungsamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2011

Kooperation zu den Frauenaktionstagen 2011- Fachvortrag von Frau Prof. Labouvie, Lehrstuhl Frauenforschung am 08. März 2011 zum Internationalen Frauentag im Alten Rathaus und Durchführung von zwei Fachvorträgen in der Universitätsbibliothek

Zwei Arbeitsberatungen zwischen OvGU, der Hochschule Magdeburg Stendal, den Kammern und dem Wirtschaftsdezernat zum Thema „Abwanderung junger Frauen stoppen“

Durchführung einer Sitzung des Familien- und Gleichstellungsausschusses in 2011 in der OvGU zum Thema „Vereinbarkeit von Studium und Familie“ in Anwesenheit des Prorektors, des Studentenwerkes, der Gleichstellungsbeauftragten und der Familienbeauftragten der Universität

Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Lehrstuhl Entrepreneurship, Herrn Prof. Raith, zum Projekt MOVE und dem Interaktionszentrum zur Förderung der Unternehmensgründung im Sozialen -und Gesundheitsbereich der OvGU Magdeburg und dem Gleichstellungsamt LH MD

Teilnahme an der Ausstellungseröffnung „Kind und Karriere“ mit der Familienbeauftragten der OvGU Magdeburg in der Universitätsbibliothek

Vorbereitung der Veranstaltungsreihe für 2012 „Starke Frauen gestern und heute – Unternehmerinnen/ Gründerinnen/ Ottonenfrauen“ mit der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Industriedesign

Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Frauen und Geschlechterforschung Sachsen-Anhalt im Rahmen der Frauenaktionstage 2011 und zur Vorbereitung der Veranstaltungsreihe „Starke Frauen gestern und heute – Unternehmerinnen/ Gründerinnen/ Ottonenfrauen“ in 2012

Kooperation mit dem Projekt „KVINNA“ einem Mentorinnenprogramm für Doktorantinnen und Studentinnen der Gleichstellungsbeauftragten der OvGU und der Projektkoordinatorin

längerfristige Vorhaben

In 2012 wird die geplante Veranstaltungsreihe „Starke Frauen gestern und heute – Unternehmerinnen/ Gründerinnen/ Ottonenfrauen 2012“ gemeinsam mit der OvGU und der Hochschule Magdeburg Stendal sowie in Kooperation mit der UnternehmerInnenakademie, dem Literaturhaus e.V., Kulturschaffenden und dem Gleichstellungsamt der LH MD durchgeführt

Fortführung der Kooperationsvereinbarung zum Projekt MOVE –Entrepreneurship und dem Interaktionszentrum zur Förderung der Unternehmensgründung im Sozialen- und Gesundheitsbereich der OvGU Magdeburg in 2012

Fortsetzung der Kooperation mit dem Menorinnen-Projekt KVINNA für Doktorantinnen und Studentinnen der Gleichstellungsbeauftragten der OvGU und der Projektkoordinatorin und Übernahme einer Mentorinnen-Tätigkeit in 2012

Ausstellung der OvGU zum Thema „Vereinbarkeit von Studium und Familie“ in Kooperation mit der Familienbeauftragten in einem öffentlichen Kulturzentrum

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit war sehr umfangreich und hat sich in 2011 noch verbessert und an Kontinuität gewonnen

künftige Projekte und Themenvorschläge

Veröffentlichung der Beratungsangebote des sozialen Netzwerkes in der LH MD in den Medien der OvGU und der HS Magdeburg-Stendal noch intensivieren

Dezernat I

gemeinsamen Projekte bzw. Veranstaltungen 2011

Bereich 01.91 – Arbeitssicherheit

Ausbildung von 3 Studenten der Fachrichtung „Gesundheitsförderung und –management“. Betreuung von 3 Bachelor-Arbeiten „Gesundheitsförderung und –management“. Derzeit wird ein Student des einjährigen Anpassungsstudiums der Hochschule Magdeburg-Stendal der Fachrichtung „Gesundheitsförderung und Prävention“ im Bereich Arbeitssicherheit betreut. Eine weitere Studentin folgt im Oktober 2011.

Bereich 01.34 – Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Hochschule ist Kooperationspartner des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Sicherheit. Studenten des Studienganges „Gesundheitsförderung und –management“ unterstützen in Praktika die Arbeit. Insgesamt wurden mit den Studenten 4 Projekte und aktuell 3 Bachelorarbeiten realisiert.

Amt 31

Sowohl die Otto-von-Guericke-Universität als auch die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) sind Partner der Landeshauptstadt bei der Teilnahme am Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“.

FB 32

Im Fachbereich 32 waren sowohl die Ausländerbehörde als auch das Mobile BürgerBüro mit Projekten befasst:

Unter Federführung der Ausländerbehörde fand das 5. Arbeitsgruppentreffen zu praktischen und rechtlichen Fragen der ausländischen Studenten und Wissenschaftler statt.

Das Mobile BürgerBüro regelt das Willkommensgeld für die Studenten mit der vierwöchigen Anmeldeaktion zu Beginn des Wintersemesters an der Universität, der Hochschule und am Sonderschalter im BürgerBüro Ost.

Amt 37

Die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten erfolgt in Abhängigkeit vom Bedarf. Weiterhin erfolgt die Absolvierung von Praktika durch Studenten des Studienganges „Sicherheit und Gefahrenabwehr“ mit Schwerpunkten des Brand- und Katastrophenschutzes.

SAB

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb betreute Studenten der Fachrichtung „Abfallwirtschaft“ der Hochschule während des Praktikumssemesters und der Bachelorarbeiten.

Mit der Hochschule wurde ein gemeinsames Projekt mit dem Ziel durchgeführt, den Titel eines „Entsorgungsfachbetriebes“ zu erreichen. Mehrere Mitarbeiter/-innen des Betriebes nahmen an der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Universität teil.

längerfristige Vorhaben, die in diesem Jahr begonnen wurden?Amt 31

Der Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“ ist längerfristig ausgelegt.

FB 32

Unter Federführung des Fachbereiches 32 wurde eine Arbeitsgruppe „Gebrauch und Gestaltung öffentlicher Räume“ unter Mitwirkung der Hochschule gebildet. Inhaltlich beschäftigt sich die Arbeitsgruppe mit der Problematik des Verhaltens von Jugendgruppen in der Öffentlichkeit. Es ist eine längerfristige Zusammenarbeit vorgesehen.

Qualität der ZusammenarbeitAmt 31

Die Zusammenarbeit mit der Universität und der Hochschule verläuft sehr partnerschaftlich und konstruktiv.

FB 32

Die Zusammenarbeit verläuft gut. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Universität bedanken. Aus unserer Sicht hat sich die Zusammenarbeit zwischen Mobilem BürgerBüro und der Hochschule verbessert, ist allerdings noch ausbaufähig. Die betrifft insbesondere die Netzanbindung.

SAB

Die Zusammenarbeit verläuft zufrieden stellend.

künftige Projekte und ThemenvorschlägeFB 32

Mit dem BürgerBüro Ost in der Tessenowstraße steht gerade für die Studenten der Hochschule ein BürgerBüro in ihrer Nähe zur Verfügung. Dies sollte auch auf dem Hochschulgelände beworben werden.

Das BürgerBüro Ost soll zukünftig auch für Sondertermine zwischen dem FD Bürgerservice und der Universität bzw. der Hochschule eingebunden werden. Gerade bei Anmeldeaktionen ausländischer Studenten bestehen hier bessere Möglichkeiten als im BürgerBüro Mitte.

Dezernat II

Im Rahmen der Fortführung und Erweiterung der vom Stadtrat beschlossenen Spielflächenkonzeption wurde in 2010 eine Kooperation mit der Hochschule Magdeburg - Stendal (FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen eingegangen und in diesem Jahr fortgeführt. Inhaltlich wird eine wissenschaftliche Begleitung zu Fragen der grundsätzlichen Bedeutung des Spielens für das gesunde Aufwachsen von Kindern und hinsichtlich der Konzeption speziell um die spielpädagogisch-konzeptionelle Ausrichtung angestrebt. Federführend durch die Kinderbeauftragte der LH Magdeburg wird sich diese Zusammenarbeit auch bis in das Jahr 2012 fortsetzen.

Der EB SFM unterstützte Studenten der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität bei der Erarbeitung einer Semesterabschlussarbeit, die eine Settinganalyse des Mehrgenerationenspielplatzes „Zwergenland“ an der Schenkendorfstraße beinhaltet.

Der Fachbereich 23 hat keine gemeinsamen Schnittstellen mit der Universität oder der Fachhochschule, die ausgebaut werden müssten oder initiiert werden sollten.

Dezernat III

Über die otto-stadt-Kampagne wurden rund 13.000 Euro zur Verfügung gestellt, um in diversen Szenemagazinen in Braunschweig und Wolfsburg sowie in die Hannoverschen Allgemeinen auf die Campus Days hinzuweisen und für ein Studium in Magdeburg zu werben. Diverse Studentengruppen haben minimale Fördergelder aus dem Kampagnenbudget für Kleinstprojekte erhalten (Studentenclub, Racingteam usw.). Die Mittel flossen direkt in die Umsetzung der studentischen Projekte.

Der ego.Pilot Jürgen Sack führt bei der Hochschule in Kooperation mit dem FEZ jeden Monat einen Beratungstag für potentielle Gründer durch. Darüber hinaus ist er in jedem Semester im Studium Generale mit einer Vorlesung zum Thema Selbständigkeit dabei.

Dezernat IV

Kulturbüro

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2011

- *Kooperationsprojekt „Mission Zukunft“ - 7. Magdeburger Medienwochen 2011*

Die 7. Magdeburger Medienwochen fanden im Jahr 2011 vom 23.05. bis 10.06.2011 statt. Das diesjährige Thema "Mission Zukunft" wurde in Kooperation mit dem *Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt* e.V und der BUNDjugend in den Schulen vorbereitet.

Die Magdeburger Medienwochen sind ein medienpädagogisches Projekt des Lehrstuhls für Medien- und Erwachsenenbildung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Bei diesem Projekt kooperiert die Universität sowohl mit dem Kulturbüro als auch mit Schulen und Jugendeinrichtungen aus Magdeburg und Umgebung mit dem Ziel, einen Kurzfilm nach einer im Vorfeld entwickelten Idee zu drehen.

Dieses Mal erhielten 10- bis 12-jährige Schüler/innen die Gelegenheit, einen eigenen Kurzfilm zu drehen. Die Schüler/innen haben sich mit ökologischen, ökonomischen oder sozialen Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung in einer dem Alter angemessenen Weise beschäftigt. Der Nachhaltigkeitsbegriff steht für eine langfristig angelegte Entwicklung, die Ressourcen schont und die den künftigen Generationen ihre Entwicklungschancen erhält.

Um den Schüler/innen diese Thematik näher zu bringen, führten das Netzwerk Zukunft und die BUND-Jugend Sachsen-Anhalt in den teilnehmenden Klassen im Vorfeld der Medienwochen eine inhaltliche Vorbereitung durch.

Die große Abschlusspräsentation mit Preisverleihung fand am 3. Juli 2011 im CinemaxX Magdeburg statt.

- *Praktikum von Studenten der Otto-von-Guericke-Universität im Kulturbüro*

Zwei Studenten der Otto-von-Guericke-Universität aus dem Studiengang Germanistik absolvierten 2011 im Kulturbüro ein Praktikum (Christian W. Fütterer März/April 2011 und Maxi Schneider August/ September 2011). Christian W. Fütterer arbeitete vor allem am Geschäftsbericht für das Jahr 2010 des Kulturbüros mit. Maxi Schneider lernte anhand der Landesliterartage vom 17. bis 24.09. 2011 in Magdeburg das Projektmanagement einer großen Literaturveranstaltung kennen.

- *Eike-von-Reggow-Stipendium*

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verleihen seit 1998 gemeinsam den Eike-von-Reggow-Preis. Im Oktober 2005 unterzeichnete Stadt und Universität den Vertrag über die alternierende Verleihung des Eike-von-Reggow-Preis und des Eike-von-Reggow-Stipendiums. Preis und Stipendium werden, jährlich alternierend, gemeinsam durch den Oberbürgermeister und den Rektor der Otto-von-Guericke-Universität verliehen. Der Preis wird in jedem Jahr mit einer geraden Jahreszahl, das Stipendium in dem darauf folgenden Jahr mit einer ungeraden Jahreszahl verliehen. Die Verleihung des Preises und des Stipendiums dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt in ihrer Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes des Universitätsstandortes bei. Im Jahr 2011 erhält Carsten Nahrendorf am 23.11.11 das Eike-von-Reggow-Stipendium.

Stadt und Universität verleihen seit 2003 gemeinsam das Stipendium mit dem Anliegen, ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität gezielt zu fördern, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren. Im Jahr 2011 erhält Petya Yordanova Popova aus Bulgarien am 07.10.11 das Otto-von-Guericke-Stipendium.

- *SculptureDiscovery*

Im Wintersemester 2009/2010 fand in Kooperation zwischen dem Institut für Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), dem Stadtführerverband und dem Kulturbüro eine Möglichkeitsstudie mit dem Titel „SculptureDiscovery“ statt. Für freistehende Kunstwerke in Magdeburg und ihre künstlerische Bedeutung wurden medienübergreifend sinnfällige Konzepte entwickelt, mit denen die Kunstwerke der Öffentlichkeit näher gebracht werden sollen. Kunstinteressierte Magdeburger und Gäste der Stadt sind die Zielgruppe. Insgesamt 12 Arbeitsergebnisse zeigen konkrete Konzepte für Interaktion, Hard- und Software sowie Print und Marketing. In der Semesterausstellung „SINNflut 2010.1“ am 19.02.2010, zu der Herr Prof. Wohlgemuth alle Mitglieder des Kunstbeirats eingeladen hatte, fand die Präsentation der Arbeitsergebnisse statt.

Gemeinsam mit den Projektleiterinnen und Herrn Prof. Wohlgemuth wurde das Konzept des Studenten Daniel Kränz für die Realisierung ausgewählt. Es handelt sich dabei um ein Konzept, bei dem die Einzelmedien Web, Print und Mobil so ineinandergreifen, dass sie sich gegenseitig ergänzen. Mobil werden QR-Codes (quick-response) mit spezifischen Informationen zu einem Kunstwerk an den Sockeln angebracht. Das Printmedium (Leporello) erlaubt im Hosentaschenformat eine kurze Profilinformation. Ein QR-Code wird als Verschlüsselung zu weiterführenden Informationen auf der Rückseite eingesetzt. Die Website ist das Leitmedium.

Als weiteres Ergebnis der Zusammenarbeit wird zur Eröffnung der Ausstellung „Kunst Raum Magdeburg“ vom 30. November bis 24. Februar 2012 im Forum Gestaltung die bereits 2010 begonnene und erstellte Webseite Kunst Raum Magdeburg freigeschaltet werden und online gehen. Auf der Seite werden 50 Kunstwerke des innerstädtischen Bereichs vorgestellt (inkl. genauen Standort und weiterführenden Informationen zum Künstler bzw. Kunstwerk) Die Webseite ist in Zusammenarbeit mit Daniel Kränz (B.A. Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal) entstanden.

Volkshochschule

Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2011

Im Kalenderjahr 2011 hat die Städtische Volkshochschule mit OvGU und FH in folgender Weise kooperiert:

- Mit dem Institut für Erziehungswissenschaften der OvGU gibt es weiterhin regelmäßige Kontakte im Rahmen einer Lehrveranstaltung „Einführung in die Erwachsenenbildung“. Ein Besuch in der VHS durch die Studierenden ist regelmäßiger Teil der Lehrveranstaltung.
- Durch das Institut werden regelmäßig Studierende der Bildungswissenschaften auf die VHS als Praktikumsort verwiesen.
- Im Juli wurde im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu Qualitätssicherungssystemen in der Weiterbildung an der OvGU ein Vortrag zum „Lernerorientierten Qualitätsmodell in der Weiterbildung (LQW)“ durch den VHS_Leiter gehalten.
- Eine Mitarbeiterin der VHS arbeitet regelmäßig am Projekt „Magdeburger Wörterbuch“ des Instituts für Germanistik der OvGU mit.
- Durch Dozenten der OvGU wurden u. a. folgende Lehrveranstaltungen an der VHS durchgeführt bzw. sind für 2011 noch geplant:
 - Psychiatrische Diagnosen, Medikamente und deren Nebenwirkungen (Institut für Psychologie)
 - Willensfreiheit, Determinismus, Verantwortung (Institut für Philosophie)
 - Gravitation. Vom Fallobst zur Struktur des Universums (Institut für Physik)
 - Psychose-Seminar (Universitätsklinik)

Qualität der Zusammenarbeit

Zusammenfassend ist nach wie vor festzustellen, dass Kooperationen der VHS mit FH und OvGU sehr stark personen- und themenabhängig sind. Eine systematische Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene findet nicht statt.

Puppentheater

gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen 2011

Installation „Ein virtuelles Teufelswerk“ im Rahmen von „La Notte 5 ... zu neuen Ufern!“ im Wissenschaftshafen Magdeburg, Fachrichtung Design der Hochschule Magdeburg-Stendal, Zeitraum April-Juni 2011, Präsentation im Juni 2011

Wissens- und Experimentierstände im Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft bei „La Notte 5 ... zu neuen Ufern!“ mit verschiedenen Fachrichtungen der Universität Magdeburg.

Der Niederdeutscher Theaterwettbewerb, Ausrichter Universität Magdeburg und Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., fand im Puppentheater Magdeburg als Kooperation im April 2011 statt. Die Theaterpädagogin Sabine Oeft leitete die Theaterwerkstatt. Präsentation als Work-In-Progress am 10. April 2011 im Saal des Puppentheaters.

längerfristige Vorhaben

Im Rahmen der KinderKulturTage 2012 werden Kooperationen mit der Hochschule und der Universität angestrebt. Die Vorbereitungen laufen.

Kulturhistorisches Museum

gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen 2011

- Beteiligung von Wissenschaftlern der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an der Vorbereitung der Landesausstellung Sachsen-Anhalt 2012 „Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike zum Mittelalter“

Die Professoren für alte Geschichte und Geschichte des Mittelalters des Instituts für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Prof. Dr. Martin Dreher und Prof. Dr. Stephan Freund sind als Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats an der konzeptionellen Vorbereitung der Landesausstellung Sachsen-Anhalt „Otto der Große und das Römische Reich. Kaisertum von der Antike zum Mittelalter“ beteiligt. Beide Professoren hatten bereits vor der Konstituierung des Beirates als Referenten im Mai 2010 an der vorbereitenden Tagung teilgenommen und tragen Essays zum Katalog der Ausstellung bei. Herr Prof. Dr. Stephan Freund erarbeitet zudem mit seinen Studenten eine wissenschaftliche Ausstellung zur Geschichte der Familie der Ottonen. Die Ausstellung wird während der Laufzeit der Landesausstellung in Wallhausen, dem mutmaßlichen Geburtsort Ottos des Großen, zu sehen sein, der zu den Korrespondenzorten der Landesausstellung zählt.

- Kooperationsvertrag des Kulturhistorischen Museums Magdeburg mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität

Der Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg und dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg steht unmittelbar bevor. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, die bereits seit vielen Jahren bestehende Zusammenarbeit qualitativ auf eine neue Stufe zu heben. Dadurch sollen der Zusammenarbeit in Lehre und Forschung neue, markante Impulse verliehen werden und universitäre Forschungsergebnisse für Ausstellungskonzepte genutzt werden, sowie der Praxisbezug des Studiums aufgewertet und wissenschaftlicher Nachwuchs für die Museumsarbeit gewonnen werden. Durch die Zusammenarbeit soll das öffentliche Profil beider beteiligten Institutionen gestärkt werden.

- Kooperation des Zentrums für Mittelalterausstellungen (ZMA) am Kulturhistorischen Museum Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Zu den Aufgaben des ZMA gemäß dem Zuwendungsbescheid des Landes vom 20.04.2011 gehört die Entwicklung von Kooperationen mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Mit dem Institut für Geschichte der Otto von Guericke-Universität wurde der Entwurf einer Kooperation erarbeitet, der am 1. August 2011 auch dem geschäftsführenden Direktor des Instituts für Geschichte der Martin-Luther Universität zugeschickt wurde. Es wird angestrebt, die Kooperation mit beiden Universitäten noch dieses Jahr einzugehen.

Das Ziel der Kooperationen besteht in der Zusammenarbeit in den die beteiligten Institutionen interessierenden Feldern der mittelalterlichen Kultur, Kunst und Geschichte. Die Kapazitäten der Vertragspartner sollen aufeinander abgestimmt werden, um eine enge Verbindung von universitärer Forschung und Lehre und dem Museumswesen zu schaffen. Durch die Kooperation bezwecken die Vertragspartner, die Vernetzung und Vermittlung auf dem Gebiet der mittelalterlichen Kulturgeschichte in Sachsen-Anhalt zu fördern. Die zukünftige Zusammenarbeit bezieht sich vor allem auf projektgebundene Zusammenarbeit, gemeinsame Vorbereitung und Durchführung wissenschaftlicher und kultureller Veranstaltungen, die Herausgabe gemeinsamer Publikationen, die Nutzungsmöglichkeit der jeweiligen Fachbibliotheken, den Austausch von wissenschaftlicher Literatur und die gemeinsame Drittmittelwerbung.

- Bereitstellung von Praktikumsplätzen sowie Durchführung und Betreuung der Praktika in den verschiedenen Bereichen der Museen
- Beteiligung von Wissenschaftlern und Studenten der Otto-von-Guericke-Universität und der Fachhochschule an der Ausstellung „Magdeburg lebt!“ - Kriegsende und Neubeginn 1945-1949
 - Herr Prof. Dr. Mathias Tullner, Frau Dr. Steffi Kaltenborn, Herr Dr. Rüdiger Schmidt und Frau Prof. Dr. Silke Satjukow (Institut für Geschichte) sind Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Ausstellung
 - diverse Katalogbeiträge von Wissenschaftlern der Universität und FH
 - Entwicklung und Gestaltung einer alters- und kindgemäßen Führung (Grundschulalter) durch die Ausstellung von Studenten des Instituts für Geschichte
 - mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Studenten des Instituts für Geschichte bei der Vorbereitung der Ausstellung mit dem Ergebnis einer filmischen Dokumentation über die Trümmerfrauen
- Einführung eines Studententages

Im „Jahr der Jugend 2011“ erstmals gemeinsame Ausrichtung eines Studententages der Magdeburger Museen im Kulturhistorischen Museum und Museum für Naturkunde am 9. November 2011, 10-17 Uhr, mit freiem Eintritt für Studenten der Otto-von-Guericke-Universität und der Fachhochschule Magdeburg/Stendal und Sonderführungen in den Ausstellungen „Magdeburg lebt!“ Kriegsende und Neubeginn 1945-1949 sowie „Schottland – Mythos einer grandiosen Landschaft, Erdgeschichte und Natur“.

- Ausstellungsprojekt „Das illustrierte Flugblatt der Frühen Neuzeit“
Die Planung und Vorbereitung des Ausstellungsprojekts „**Das illustrierte Flugblatt der Frühen Neuzeit**“ Kulturhistorisches Museum, 09.03. – 27.05.2012, hat 2011 begonnen in enger Zusammenarbeit des Kulturhistorischen Museums Magdeburg und dem Lehrstuhl für Germanistik der Universität Magdeburg. In Absprache mit der verantwortlichen Kuratorin des Museums, Dr. Karin Kanter, erarbeiten Studierende unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Schilling auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes einen Bestandskatalog, in dem die Blätter kultur-, literatur-, mediengeschichtlich und ikonographisch kommentiert und erschlossen werden.

Das Museum für Naturkunde hat Kontakte auf Arbeitsebene zur Hochschule Magdeburg Stendal Standort Magdeburg.

- FB Kommunikation und Medien - Prof. Dr. Carlos Melches -
Übersetzung von biologisch-naturkundlichen Fachtexten ins Englische zur Vorbereitung einer englischen Präsentation der Ausstellungsinhalte an den Filmstationen und der Multimediasation, Zeitraum Mai-September 2011
- FB Ingenieurwissenschaften und Industriedesign (IWID) - Prof. Ulrich Wohlgemuth, gemeinsame Durchführung verschiedener Projekte:
 - Workshop-Tag - Betreuung einer internationalen Studentengruppe im Rahmen von GIDE (Group for International Design Education) am 15.02.2011 durch das Museum - Vermittlung von fachspezifischen Einblicken in die Präparatorenwerkstatt und die neuen naturkundlichen Ausstellung
 - "Beton" - Studentenprojekt

Kooperation des Kunstmuseums Kloster Unser Lieben Frauen

- Fachhochschule Magdeburg, FB Kommunikation und Medien:
diverse Übersetzungsleistungen durch Studierende (verantwortlich in der FH ist Prof. Dr. Carlos Melches)

Gesellschaftshaus

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen

Orgelführung am Dienstag, 04.10.2011, um 16:45 Uhr - veranstaltet vom Akademischen Auslandsamt der OvGU für ca. 100 neu immatrikulierte Studenten in der Konzerthalle „Georg Philipp Telemann“ - Organist: Herrn Peter Berendt

Im Jahr 2011 nutzte und nutzt die Otto-von-Guericke Universität das Gesellschaftshaus für 4 Tagungen und Kongresse.

Fortführung und im März 2011 Beendigung des gemeinsam zwischen den Arbeitsgruppen *Visual Computing* und *Data and Knowledge Engineering* der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie dem Zentrum für Telemann-Pflege und –Forschung Magdeburg durchgeführten Projektes „Computergenerierte expressive Musikdarbietung für die musikwissenschaftliche Höranalyse“. In diesem Zusammenhang endete die befristete halbe wissenschaftliche Mitarbeiterstelle (Musikwissenschaftler), die für das interdisziplinäre Forschungsvorhaben eingerichtet wurde.

Unter Einbeziehung der Arbeitsergebnisse dieses Forschungsprojektes wurde ein Dissertationsprojekt zum Abschluss gebracht. Das Thema der im Juli an der Otto-von-Guericke-Universität angenommenen Dissertation lautet: „Musik für interaktive Medien: Arrangement- und Interpretationstechniken“. Ein weiteres von diesem Projekt inspiriertes Dissertationsvorhaben mit musikinformatisch-musikwissenschaftlicher Schwerpunktsetzung befindet sich noch in Arbeit.

2011 wurde zur Erinnerung an G. Ph. Telemann eine Telemann-Stele aus dunkelgrauem indischen Granit an der Goldschmiedebrücke/ Ecke Regierungsstraße aufgestellt und am 25. Juni 2011 feierlich enthüllt. Dabei handelt es sich um ein Kunstobjekt im öffentlichen Raum, das insbesondere zu Stätten der Kindheit und Jugend Telemanns in Magdeburg in Beziehung steht. Gestaltet wurde es von einer Studentin der FH Magdeburg-Stendal im Rahmen eines Studienprojektes (Ausbildungsbereich von Prof. Ulrich Wohlgemuth).

Qualität der Zusammenarbeit

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Zahl der Kooperationsveranstaltungen mit der Uni bzw. der FH **auf 0 zurückgegangen**. Wie bereits 2010 festgestellt, erklärt sich der starke Rückgang der bis vor kurzem sehr erfreulichen und beförderlichen Zusammenarbeit eindeutig aus der erfolgten Auflösung des Institutes für Musik. Die letzten Studenten haben inzwischen alle ihren Abschluss gemacht. Der Bedarf an Diplomkonzerten, Konzertexamen und Vorspielen besteht nicht mehr. Die Möglichkeiten, öffentliche Konzertabende zu gestalten, sind nicht mehr gegeben.

Der erreichte Stand der Zusammenarbeit zwischen Otto-von-Guericke-Universität (Fakultät für Informatik) und Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung lebt von laufenden Projekten. Nach einer Intensivierung der Zusammenarbeit in den letzten Jahren befinden sich die Partner gegenwärtig eher im Stadium des Sammels von Ideen für die weitere wissenschaftliche Zusammenarbeit. Gedacht wird dabei an die Formulierung neuer Aufgaben und Projekte im Bereich der Musikinformatik/ Musikanalyse oder auch an die Zusammenarbeit bei der digitalen Aufbereitung und Auswertung von Archivgut. Wünschenswert ist es, wenn auch zukünftige gemeinsame Forschungsvorhaben mit einer aktiven Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses verbunden sind.

Längerfristige Projekte

Gegenwärtig laufen keine gemeinsamen längerfristigen Vorhaben. Angemerkt sei jedoch, dass für 2011 der Beginn eines Anschlussprojektes an das im März auslaufende Forschungsvorhaben geplant war. Dieses neue Vorhaben sollte sich ebenfalls musikinformatischen Untersuchungen zuwenden und „Interaktive Musikstrukturen. Modellierung und interaktionsgetriebene Verarbeitung von musikalischen Systemen“ untersuchen. Unter den bei der DFG eingereichten Förderanträgen wurde dieser nicht mit berücksichtigt, so dass das Projekt nicht begonnen werden konnte.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Anbindung des digitalen Bibliothekskatalogs des Telemann-Zentrums an überregionale Bibliotheksverbünde unter Nutzung der Schnittstelle der hiesigen Universitätsbibliothek wäre für den internationalen Wissensaustausch ein Gewinn.

Im Hinblick auf G. Ph. Telemanns 250. Todestag 2017 sollten Uni und Stadt langfristig über Potentiale zur gemeinsamen Entwicklung eines Datenbankportals „Telemann-Digital“ diskutieren. Rückgrat eines solchen medialen „Telemann-Wissensspeichers“ sind u.a. Abfrage-Datenbank- und Informationssysteme sowie Bilddatenbanken. Die Materialsammlung und das Know how des Telemann-Zentrums sowie wissenschaftliche Projekte zur Bildverarbeitung und zur Archivgutpräsentation ließen sich damit gut in Einklang bringen.

2017 ist nicht nur das Jahr des 500jährigen Jubiläums der Reformation, sondern auch des 250. Todestages des in Magdeburg geborenen Komponisten G. Ph. Telemann. Wünschenswert wäre, dass letztgenanntes Ereignis sich inhaltlich auch in perspektivischen Planungen und Themenstellungen einzelner Fakultäten der OvG-Universität niederschlagen könnte (z.B. Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen oder interdisziplinärer Vorlesungs- oder Vortragsreihen; wäre auch als Zielermin für öffentliche Inbetriebnahme des Datenbankportals „Telemann-Digital“ geeignet).

Angeregt wird, die Mitarbeiter des Telemann-Zentrums stärker in Ausbildungsprozesse regionaler Hochschuleinrichtungen einzubeziehen.

Über den Bereich Musikhistorie hinaus haben Mitarbeiter des Zentrum für Telemann-Pflege und –Forschung im Zusammenhang mit internationalen Veranstaltungen (Magdeburger Telemann-Festtage, Internationaler Telemann-Wettbewerb) Kompetenzen erworben, die für Studiengänge u.a, der Richtungen Werbung, Graphik & Design, Veranstaltungsmanagement genutzt werden könnten.

Regelmäßig sollte im Rahmen der Studieneinführung im geisteswissenschaftlichen Bereich auf die Bibliothek des Telemann-Zentrums aufmerksam gemacht und auf die Vortrags- und Veranstaltungsangebote der Einrichtung hingewiesen werden.

Stadtbibliothek

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2011

Im Rahmen der dreijährigen Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste werden seit Jahren regelmäßig Auszubildende der Stadtbibliothek und der Unibibliothek zu vierwöchigen Praktika ausgetauscht.

Die Stadtbibliothek hat 2011 drei Studenten der OvGU Praktika von vierwöchiger Dauer gewährt.

längerfristige Vorhaben

Die Stadtbibliothek ist bereit, das künftige „Geschichtsportale Sachsen-Anhalt“ mit Informationen über ihr Angebot zu unterstützen. Das Geschichtsportale soll als flexible Präsentations- und Kommunikationsplattform im Web 2.0. auf Initiative von Studierenden des Instituts für Geschichte der OvGU im WS 2011/12 entstehen.

Die Tätigkeit der von Dr. Justus H. Ulbricht betreuten Forschungsstelle Moderne Regionalgeschichte innerhalb des Instituts für Geschichte der OvGU soll ebenfalls ab WS 2011/12 durch Informationsdienstleistung in Hinblick auf den „Altbestand“ der Stadtbibliothek intensiv unterstützt werden.

Qualität und Entwicklung der Zusammenarbeit

Die Kooperation sollte intensiviert werden.

Künftige Themen und Projektvorschläge

- Leseförderung und Vermittlung von Lese-/Medienkompetenz
- Gewünscht werden Fortbildungen für Diplombibliothekare zum Thema Bibliothekspädagogik
- Fachkompetenz benötigt das bibliothekarische Personal auch auf den Gebieten der Visualisierung (Internet) und des WEB 2.0.
- Denkbar sind soziologische Untersuchungen zur Bibliotheksbenutzung/Nichtnutzung und Benutzerzufriedenheit.

Theater Magdeburg

Gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen 2011

Von den im letzten Jahr geplanten Projekten der Zusammenarbeit wurden einige neu durchgeführt, andere laufen weiter wie in den vergangenen Jahren.

- *PraktikantInnen*

Mehrere Studierende der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal haben wieder ein Praktikum am Theater Magdeburg absolviert. Die Praktika dauerten von sechs Wochen bis zu einem Jahr und fanden bzw. finden in den Bereichen Theaterpädagogik, Jugendclub, Dramaturgie und Marketing/Kommunikation statt. Die PraktikantInnen sammelten Erfahrungen in Vermarktungsstrategien und Veranstaltungsbetreuung, in eigenen Inszenierungsprojekten, Produktionsbegleitung und Regie-Assistenzen.

- *Diplomarbeiten/Magisterarbeiten*

Das Theater Magdeburg ist auch ein anregender Forschungsgegenstand für Studierende der Magdeburger Hochschulen. So entstehen mehrere Diplomarbeiten in unterschiedlichen Fachbereichen, u. a. zu Brandschutzfragen und zur Messbarkeit von Verkaufsverläufen. Im Fachbereich Germanistik ist eine Magisterarbeit über den Magdeburger Dichter Georg Kaiser entstanden, die sich eingehend mit der Inszenierung des Dramas »Von morgens bis mitternachts« im Schauspielhaus beschäftigt. Die Aufführungsanalyse gründet auf Gesprächen mit der verantwortlichen Dramaturgin des Stücks.

- *Inszenierungsbegleitende Projekte*

An drei Uni-Tagen fanden in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gudrun Goes von der OvG-Universität Vorstellungen mit besonders günstigen Kartenpreisen für Studierende statt. Erstmals wurden neben zwei Schauspielen »Faust 1« und »Leonce und Lena« auch der Tanzabend »Tanzbegegnungen 1« angeboten.

Die Zusammenarbeit mit dem Slawischen Institut der Universität Magdeburg (Prof. Dr. Gudrun Goes), die anlässlich der »Schuld und Sühne«-Inszenierung von Jan Jochymiski begonnen wurde, wird 2011 fortgesetzt. Thema ist die Inszenierung von F. M. Dostojewskijs »Der Spieler« im Schauspielhaus.

Im Rahmen der Vorbereitung der Inszenierung »Das Guericke-Labyrinth« von Jo Fabian ist eine Zusammenarbeit mit der »Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V.« geplant, die an die Universität Magdeburg angegliedert ist.

- *Kooperationsveranstaltungen*

Erstmals beteiligte sich das Theater Magdeburg am Kinder-Uni-Programm der OvG-Universität. Am 26. Februar 2011 präsentierten alle Abteilungen des Theaters unter dem Titel »Oper – Schauspiel – Ballett. Ein Einblick in die Theaterkünste« die verschiedenen Ausdrucksformen von Theater und gaben auch einen Einblick in die Bereiche Bühnentechnik, Maske, Kostüm und Musikinstrumente. Mehr als 500 begeisterte Kinder (und ihre Eltern) nahmen viele spannende Eindrücke mit nach Hause.

Im Rahmen der Internationalen Sommerschule der OvG-Universität 2011 veranstaltete die Marketingabteilung des Theaters – in Zusammenarbeit mit einer japanischen Mitarbeiterin des Hauses – eine dreisprachige Theaterführung für japanische Studierende.

Die freie Theatergruppe »Lukast«, die aus Magdeburger Studenten besteht, wird am 28. Oktober 2011 ihre Interpretation von Georg Büchners »Woyzeck« im Rahmen einer Nachtschicht im Foyer des Schauspielhauses präsentieren.

Das Theater Magdeburg arbeitet mit dem Magdeburger Jugendportal youngspeech zusammen, das von Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen der Magdeburger Universität selbständig betrieben wird. Die Reporter von Youngspeech erhalten die Gelegenheit zu Interviews und Reportagen über das Theater Magdeburg und rezensieren die Premieren vor allem im Hinblick auf studentisches Publikum.

Bislang erschienen Berichte über »My Fair Lady«, »Aschenputtel«, »Der Spieler« und »Faust II«. Die produzierten Audio-Podcasts nutzt das Theater Magdeburg auch für eigene Zwecke in seinen sozialen Netzwerken weiter.

- *Theaterjugendclub*

Eine zentrale Vernetzungsstelle zwischen Theater und Universität bzw. Hochschule stellt der Theaterjugendclub dar, dessen Mitglieder zu fast einem Drittel Studierende sind. Damit bindet das Theater nicht nur neu in die Stadt gekommenen jungen Menschen in das städtische Leben ein, sondern bietet für Magdeburger Jugendliche einen Anreiz, in ihrer Heimatstadt zu studieren, um weiterhin im Theaterjugendclub mitarbeiten zu können.

- *Besondere Angebote für Studierende und DozentInnen*

Das Theater beteiligte sich auch im Sommer- und Wintersemester 2011 am »Markt der Möglichkeiten« der OvG-Universität, im Wintersemester 2011 an der Immatrikulationsfeier (mit einer besonderen Rabattaktion) sowie am »Erstsemesterbeutel« der Fachhochschule. Die vom Theater erarbeitete spezielle Angebotsstruktur ist für Studierende besonders attraktiv: Alle Abonnements gibt es auch zum ermäßigten Preis mit der üblichen ca. 30%igen Ersparnis durch Paketkauf. Besonders an die Bedürfnisse von DozentInnen (Wochenend-Heimfahrer) und andere Angestellte von Stadt und Land richtet sich das After-Work-Abo, das in der aktuellen Spielzeit auf den Mittwoch gelegt wurde. Außerdem gibt es das Last-Minute-Ticket für Studierende bereits 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

- *Videopreis*

Am 6. 12. 2011 findet nunmehr zum 15. Mal der Kurzfilmwettbewerb »Videoexposition« der Otto-von-Guericke-Universität in Zusammenarbeit mit dem Theater Magdeburg statt.

Längerfristige Vorhaben

Die meisten aufgezählten Aspekte werden schon seit Jahren gemeinsam verfolgt und sollen auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden.

Entwicklung und Qualität der Zusammenarbeit

Da ein Großteil des Kontakts über Einzelpersonen läuft, hat sich im Laufe der Zeit ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den einzelnen Akteuren aufgebaut. Durch das verstärkte Engagement der Marketingabteilung des Theaters Magdeburg hat sich der Kontakt verbreitert und professionalisiert, um schneller auf die Bedürfnisse der Hochschulen reagieren sowie vereinfacht Informationen an Studierende weiterleiten zu können. Dieses Kontaktnetzwerk könnte durchaus noch ausgebaut werden.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Auch als Reaktion auf aktuelle bundesweite Diskussionen wird das Theater Magdeburg in der Zukunft – gerade in Hinblick auf seine internationale Mitarbeiterstruktur und sein mehrsprachiges Theater- bzw. Opernprogramm – verstärkt mit ausländischen Studierenden und Lehrenden kooperieren.

Gerade für sich zunehmend auf naturwissenschaftliche und technische Studiengänge konzentrierende Hochschulen ist die kulturelle Bildung der Studierenden wichtig. Diese besondere Herausforderung nimmt das Theater sowohl im Schauspiel als auch im Musiktheater gern an und wünscht sich eine noch intensivere Zusammenarbeit. Das betrifft insbesondere das Opernhaus, das sich – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der OvG-Universität gelegen – als kultureller Anknüpfungspunkt für Studierende anbietet.

Fachbereich Schule und Sport

Mit beiden Hochschulen sollen im Jahr 2011 Kooperationsvereinbarungen zur Entwicklung einer neuen Sportentwicklungsplanung für die Landeshauptstadt Magdeburg abgeschlossen werden. In einem nächsten Schritt sollen die Arbeitsgruppen gebildet werden und mit der Bedarfsermittlung und Bestandserhebung begonnen werden. Geplant ist die Vorstellung erster Ergebnisse der Bedarfsermittlung und der Bestandserhebung im zweiten Quartal 2012. Die Fertigstellung einer neuen Sportentwicklungsplanung für 2013 geplant.

Weiterhin werden beide Hochschulen die Landeshauptstadt Magdeburg bei der Organisation und Durchführung der Sportabzeichen-Tour 2012 des Deutschen Olympischen Sportbundes unterstützen.

Neben der Vergabe von Sportstätten an o.g. Einrichtungen, bietet der Fachbereich Schule und Sport weiterhin die Möglichkeit zur Durchführung von Praktika an.

Dezernat V

gemeinsame Projekte bzw. Veranstaltungen 2010

- Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung; speziell die Zusammenarbeit im Gesunde-Städte-Projekt
- Einbindung in die Lehre für Medizinstudenten unter der Leitung des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG) der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg;
Institutsleiter: Herr M. P. H. Prof. Dr. med. B.-P. Robra
- Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg im Rahmen des Projektes „Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung/ Eigenbetriebe“
- Mitwirkung der Fachhochschule Magdeburg-Stendal an der Nachbereitung der 2. Fachkonferenz und Vorbereitung der 3. Fachkonferenz zur Kinder- und Familienarmut in der LH Magdeburg
- Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität im Rahmen von Projekten in Kindertageseinrichtungen z.B. zur Umsetzung Personalschlüssel, Vor- und Nachbereitungszeiten für pädagogische Arbeit oder Umwelt-, Gesundheitserziehung, bewegungsfördernde Erziehung etc.
- Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg zur Erstellung einer explorativen Studie zu den Dimensionen der Entfaltung von Kindern und Jugendlichen in Magdeburg
- Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der AQB gGmbH bei der Umsetzung des Projektes „Lebensweltanalyse“

- Gespräche zur themen- und projektbezogenen Präzisierung der Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg im Rahmen des Pilotprojektes „Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Magdeburg-Nord“

längerfristige Vorhaben

Im Rahmen des Projektes zur Prüfung und Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal werden sechs Arbeitsfelder längerfristig in den Blick genommen und auch praktisch weiterentwickelt:

- die Telefon- und Interneterreichbarkeit
- die Beratungstätigkeit
- die Wohnungspolitik
- die Gestaltung des öffentlichen Raumes
- die Bildungsangebote
- die Situation älter werdender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg wird in diesem Zusammenhang eine mehrjährig und vergleichend angelegte Forschungsarbeit zum kommunalen Verwaltungshandeln zur Verbesserung der Seniorenfreundlichkeit in anderen europäischen Ländern realisieren.

Begonnen wird in diesem Jahr eine wissenschaftliche Studie mit der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg zum Thema Kindeswohlgefährdung. Hier fließen Daten des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes, des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes und Erhebungen anderer Institutionen ein. Ziel ist eine umfassende Analyse von Risiken, Verläufen und Schlussfolgerungen zum Thema Kinderschutz.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal werden zwei Projektansätze vorbereitet:

- Entwicklung einer "kleinräumigen Bildungslandschaft",
- Organisationsentwicklung in einem Kinder- und Jugendhaus (oder mehreren) hinsichtlich der Verstärkung der Selbstorganisation junger Menschen und von Peer-Arbeit;

Mit der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg wird ein Projektansatz zur unterstützenden Organisationsentwicklung sozialer Einrichtungen zur Etablierung stadtraumerschließender Werkstattarbeit vorbereitet.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den o. g. Institutionen wird als gut eingeschätzt.

Es zeigt sich, dass die Möglichkeiten studentische Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der LH Magdeburg umzusetzen durch die Systemumstellung auf Bachelor/Master nur sehr begrenzt sind.

Themen- und Projektvorschläge

- Befragung zur Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen zur Verbesserung des „Magdeburg-Passes“
- Nachhaltige vernetzte Strukturen in der Pflege und für Unterstützungsbedürftige im Alter
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Thematik Adipositas im Kindesalter

- Fremdevaluation der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Einrichtungen
- Analyse des sozialen Umfeldes von Nutzergruppen von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Entwicklung und Umsetzung von gesundheitsfördernden Projekten in KJFE (Ernährung/Bewegung)
- Analyse von Jugendlichen mit extrem politischen Anschauungen im Rahmen der Biografieförderung
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Betroffenenbeteiligung
- Einführung/ Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen in den unterschiedlichen Leistungsbereichen
- Optimierung des Öffentlichkeitskonzepts für den „Magdeburg-Pass“ (Erhöhung des Bekanntheits- bzw. Nutzungsgrades, positives Image)

Weiterhin wären

- eine Rückmeldung der Lehr – und Forschungseinrichtungen zur Themenvergabe für sozialpolitisch relevante Bachelor- oder Magisterarbeiten
- die Anregung von Lehrforschungsprojekten zu ausgewählten Themenfeldern in Verknüpfung der sozialpolitischen Schwerpunkte der LH Magdeburg
- die Unterstützung der Organisation fachspezifischer Tagungen
- die Organisation ehrenamtlicher studentischer Patenschaften oder niedrigschwelliger Hilfen für Klienten im Rahmen von Hilfeplanungsprozessen

Schwerpunkte des Ausbaus einer zukünftigen Zusammenarbeit.

Eine wesentliche Frage ist - aufgrund der Haushaltssituation der LH Magdeburg: Welche Leistungen können die Hochschulen für eine entsprechende Umsetzung der Zusammenarbeit mit der LH Magdeburg kostenfrei anbieten?

Es ist weiterhin sinnvoll im geeigneten Rahmen in den direkten Kontakt mit den Vertretern der Wissenschaft unserer Fachrichtung zu kommen, um besser ausloten zu können, wo gemeinsame Interessen liegen könnten.

Eine zentrale Vermittlung kann die allgemeinen Rahmenbedingungen kommunizieren. Dazu sollten die Hochschule und die Universität die Durchführung von Fachtagungen etc. (z.B. Sommerakademien) stärker an einem Austausch mit den Magdeburger Praxisvertreter/-innen sozialer Arbeit orientieren.

Dezernat VI

gemeinsamen Projekte bzw. Veranstaltungen 2011

Im Dezernat VI, insbesondere Stadtplanungsamt wurden im Jahr 2011 bisher 21 Studenten betreut, die im Rahmen ihres Studiums Themen aus dem Bereich Verkehrsplanung bearbeitet haben.

Eine Studentin hat eine Untersuchung zum ruhenden Verkehr im Umfeld des Uni- Klinikums erstellt, vier Arbeitsgruppen mit je 5 Studierenden waren mit der Simulation des Knotenpunktes Dodendorfer Straße/ Fermersleber Weg befasst.

Aufgrund der Verlagerung des Baubereichs an die Bauhaus- Universität Dessau ist die Zahl der betreuten Architekturstudenten (Semester- / Diplomarbeiten im Bereich Architektur bzw. Städtebau) deutlich gesunken. Die diesbezüglichen Anfragen kommen von anderen Universitäten bzw. Hochschulen.

längerfristige Vorhaben

Das Dezernat VI hat das verpflichtende, prozessbegleitende Monitoring im Rahmen der Umsetzung von Urban 21 in Buckau sowie die jährliche Fortschreibung über den Sanierungsträger Baubecon an das Institut für Psychologie der Universität vergeben.

Auch zwischen den Bauvorhaben der MVB „ 2. Nord- Süd- Verbindung“ vom Krökentor bis zum Wohngebiet Neustädter Feld kommt es wegen der Zielstellung der Universität eine Zufahrt vom Areal Schroteplatz an die Walter- Rathenaustraße zu erlangen immer dann zu Abstimmung, wenn es bei einer der Vorhaben zu einem neuen Planungsstand gekommen ist. Diese Abstimmungen finden unter Federführung des Tiefbauamtes statt.

Entwicklung und Qualität der Zusammenarbeit

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto- von- Guericke- Universität/ LH Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau/ Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der LH Magdeburg sowie der Amtsleiter des Stadtplanungsamtes teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. 4x jährlich, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen.

Eine enge Zusammenarbeit gab es insbesondere für den „Masterplan Wissenschaftshafen“. Diese Planung wurde auf Grundlage des 1. Preises des Wettbewerbes „Wissenschaftsquartier Magdeburg“ erarbeitet.

Der Masterplan soll die zukünftige bauliche Entwicklung des Wissenschaftshafens und die Verknüpfung der Universität mit dem Wissenschaftshafen steuern. Die Otto- von- Guericke Universität hat daher die Finanzierung des Masterplans für ihre Fläche übernommen.

Doch nach bisheriger Erfahrung bewertet das Dezernat VI die Zusammenarbeit zwischen der O v G Universität und der Hochschule Magdeburg- Stendal als zufriedenstellend und ausreichend.

Themen- und Projektvorschläge

Aus Sicht des Dezernat VI ergeben sich keine weiteren Themen- und Projektvorschläge. Regelmäßig werden in Besprechungen mit der AG Bau/ Stadtentwicklung des Arbeitskreises Otto- von- Guericke- Uni/ Landeshauptstadt Magdeburg, Schwerpunkte diskutiert.

Dr. Trümper